

# Liederkranz beweist große Klasse

800 Gäste beim Sommerkonzert in der Dreiburgenhalle – Nach dem Musical kommt als nächste Premiere eine Operette

Von Paul Freund

**Tittling.** Rund 800 Besucher plus an die 200 Mitwirkende und Helfer brachten die Dreiburgenhalle fast zum Platzen beim Sommerkonzert des Liederkranzes „Dreiburgenland Tittling“: „Das waren soviel wie noch nie vorher in der elfjährigen Hallengeschichte“, vermutete Vorsitzender Günther Hödl. Was da Thomas Gabriel, Dirigent und Initiator im Zusammenwirken mit seinen Solisten, Instrumentalisten, dem Kinder- und dem Jugendchor, der Gruppe der Jugendblaskapelle Tittling sowie der Modern-Dance-Tanzgruppe und natürlich dem 65-köpfigen Gemischten Chor auf die Bühne zauberte, war aber auch für eine Laiendarstellung allergrößte Klasse.

Die Rock'n'Roll-Band „Hot Sausage“ und die Gruppe der Jugendblaskapelle Tittling wussten ihre fetzigen Rhythmen passend einzusetzen. Da stimmten auch Frisuren und Masken sowie Ton- und Lichttechnik. Und der Petti-



Nach rauschendem Schlussapplaus bedankte sich Vorsitzender Günther Hödl (r.) bei Dirigent Thomas Gabriel (M.), sowie allen Mitwirkenden. – Foto: Freund

coat aus den 1960ern feierte fröhliche Urstände. Da passte einfach alles – auch die Moderation von Hans Seitz, der die Programmteile auf unterhaltsame und prägnante Art zusammenfügte.

Von Beginn an herrschte frohe

Stimmung infolge der so lebhaften, stimm- und taktischer agierenden Kinderschar unter Martina Gabriel und der Jugendlichen unter Karin Rabhansl. „So ein Zirkus“ war das Motto, entsprechend auch das Outfit der 55 Mitwirkenden.

Gut hörte sich das Zusammenwirken mit der Jugendblaskapelle und der Rock'n'Roll-Band bei insgesamt zehn Beiträgen an. Und auch die Tanzmädchen wussten sich rhythmussicher in Szene zu setzen. Der zweite Konzertteil

widmete sich mit dem 65 Mitglieder starken Gemischten Chor in insgesamt zwölf Teilen den Highlights aus dem Musical „Grease“. Chor und Band waren gut aufeinander abgestimmt, erzeugten donnernden Musicklang. Bewundernswert, wie dieser Laienchor die oftmals doch recht schwierigen Passagen meisterte und Stimmung schuf. Martina Gabriel mit ihrem glockenreinen Sopran als Sandy, Armin Saller (Tenor) als schlitzohriger Danny, Hans Kriegl (Bariton) als Teen Angel oder gar Elvis und Sebastian Schwarz (Tenor) füllten ihre Rollen mit rhythmischen Melodien und Leben. Die Tanzgruppe der Mädchen in ihren hübschen bunten Röckchen zelebrierte ihre Tanzfiguren anmutig und exakt.

Erst nach mehreren, stürmisch verlangten Dreingaben wandelte sich die Hochstimmung zur Zufriedenheit. Vorsitzender Günther Hödl verband mit seinem Dank an die Mitwirkenden die Einladung zur Operette „Die Blume von Hawaii“. Premiere ist am Freitag, 30. Dezember, 19.30 Uhr, in der Dreiburgenhalle.